

## **Wandern mit Freunden**

### **Schwarzwaldverein Pfalzgrafenweiler beim Gegenbesuch in Geisingen**

Zum Gegenbesuch beim Schwarzwaldverein Geisingen fuhren elf Wanderer des Schwarzwaldvereins Pfalzgrafenweiler nach Geisingen. Der eilige Autofahrer, der auf der Autobahn A 81 in Richtung Bodensee unterwegs ist, kennt Geisingen nur im Vorüberfahren. Er versäumt dabei die zahlreichen Sehenswürdigkeiten in und um das reizvolle Städtchen an der jungen Donau. Der erste Vorsitzende der Ortsgruppe Geisingen, Peter Bury, begrüßte die inzwischen durch einheimische Wanderer auf 22 Teilnehmer angewachsene Gruppe. Auf dem Ostweg, mit kurzem Halt bei der ehemaligen Wallfahrtskapelle "Zum geschossenen Christus," verließen wir Geisingen und wanderten entlang der stark frequentierten A 81 mit Blick zum Geisinger Hausberg, dem Wartenberg, zum Naturschutzgebiet Unterhölzer Wald mit seinen über 600 Jahre alten Eichen- und Buchenbeständen. Über die Königswiese erreichten wir die mächtige Maximilianseiche. Wie im Märchenwald wanderten wir weiter vorbei am Torhäusle und kamen zum Weiler Dreilärchen um dann in steilem Aufstieg den Wartenberg zu erklimmen. Von der ehemaligen Raubritterburg ist nicht mehr viel zu sehen. Der Aussichtspunkt am Heimkehrerkreuz (821 m) war den Aufstieg allemal wert. Hier legten wir die Vesperpause ein und genossen die prächtige Aussicht ins Donauried und zur Baar, bis hin zum Feldberg. Idyllisch mitten im Wald liegt die vom Schwarzwaldverein Geisingen liebevoll sanierte Kapuzinereremitage, Teil des englischen Gartens. Das „Geheimnis des Wartenbergs“ durften wir dann auch besichtigen, es soll dann auch ein Geheimnis bleiben. Auf dem Ostweg absteigend mit schönem Blick auf Geisingen erreichten wir vorbei an der Geisinger Mühle das Donautal. Bei der kleinen Stadtführung in Geisingen zog uns besonders die überdachte Inliner-Skate-Arena in den Bann.

Ein herzliches Dankeschön an die Wanderführer Peter Bury und Hans-Peter Kreutter von der Ortsgruppe Geisingen für die mit vielen Informationen gespickte Wanderführung. Neue Wanderfreundschaften wurden geschlossen, alte wieder aufgefrischt. Ein Gegenbesuch der Geisinger Wanderfreunde im nächsten Jahr ist beschlossene Sache.